

Redaktion und
Administration:
Lugos
Bonnazgasse No 18,
im eigenen Hause,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südungarn

Pränumerations-
bedingnisse:
Ganzjährig . 16 K
Halbjährig . 8 K
Vierteljährig . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozufendung.
Einzelnummern:
Sonntags . . 20 h
Donnerstags . 12 h

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

XIII. Jahrgang. — Nummer 67.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 20. August 1905.

Zum Stefanstage.

Lugos, 19. August.

□ Wer möchte wohl darüber entscheiden, ob an dem Tage Stefans des Heiligen die fromme Legende mächtiger sei, die dem ersten Ungarkönig die Gloriole um das edle Haupt webt oder die Lehre der Geschichte, die des ersten großen ungarischen Staatsmannes Stirne mit unverwelkbarem Lorber schmückt? Wenn morgen, am St. Stefanstage Tausende ehrfürchtig, im Innersten ergriffen, in die Knie sinken vor dem Reliquienschein, der in feierlichem Zuge durch die Straßen der Ofener Festung getragen wird, dann schweigt angesichts des grandiosen Schauspielers die Steffis und mit unabweisbarer Macht nimmt von den Gemütern Besitz der Gedanke, daß in keinem Staate der Welt die monarchische Idee so tief Wurzeln gefaßt habe, wie in Ungarn, weil es nirgends gelungen ist, sie dem Fühlen des Volkes so unmittelbar nahe zu bringen, wie durch die Verschmelzung religiöser und nationaler Motive, die in der Feier Stefans des Heiligen zum Ausdruck gelangt. Für die römische Kirche, welche diese Assimilation gefördert, ein Akt höchster Staatsklugheit, ward sie für die ungarische Nation ein unerschöpflicher Quell der Zuversicht und Erhebung. In den Tagen der Erprobung blickt jener Teil des Volkes, der aus dem Sinnbild Kraft und Hoffnung schöpft, zu der geheimnisvollen heiligen Rechten empor, die das erste Szepter Ungarns mild und kraftvoll geschwungen und in den gläubigen Herzen setzt die Ueberzeugung sich unerschütterlich fest, daß das Reich Sankt Stefans gefeit sei gegen Gefahr, so lange die Reliquie der Verwesung trotzt; die andern hinwieder, die ihre Auffassung des nationalen Feiertages einzig und allein auf historische Tatsachen gründen wollen, finden in der Geschichte überreichen Stoff, der die tiefste Ehrerbietung vor Ungarns Statsreliquie jedem Ungar zur Gewissenspflicht macht.

Als Schöpfer des ungarischen Staatswesens, als der eigentliche Begründer des

Reiches gab Stefan der Heilige seinem Lande die Grundlage westlicher Kultur und Gesittung. Klöster stiftete er, um der erprißlichen Kulturarbeit willen, die sich er mit Recht von den geistlichen Orden versprach; Ansiedler berief er aus fremden Landen, weil er mit dem weit ausblickenden Geiste des echten Staatsmannes erkannte, seinem Volke tue der mäßigende, bildende Einfluß der Einwanderer not, die seine nationale Eigenart zu schädigen nicht vermögen. In der gesetzgebenden Tätigkeit des großen Königs gelangt nirgends die Tendenz zum Ausdruck, den Geist der Freiheit zu beschränken oder gar zu unterdrücken. Nein, gehegt und gepflegt sollte dieser Geist werden, ein freies und glückliches Volk wollte König Stefan und auf der Bahn, die er seinen Nachfahren vorgezeichnet, hat sein Reich ein Jahrtausend überdauert, ein Staatswesen ist aus dem von Blut und Tränen besetzten Boden emporgewachsen, stark und blühend, kraftvoll und mächtig, ein Wall gegen jegliche Gefahr, die von Osten her dem Glauben und der Kultur drohte. Und in diesem tausendjährigen Staate lebt in den Köpfen und Seelen auch der alte Geist der Freiheit. Seine treibende, schöpferische Kraft erfüllt alles, was in Ungarn wirkt und gedeiht; selbst jene Organismen durchzieht er, die sich, gleich der römischen Kirche, vor dem frischen Lufthauche sonst scheu hinter Klostermauern flüchteten. Ein freierer Geist durchweht auch die ungarische Kirche; eingedenk dessen, was sie dem Papste schuldet, hat sie doch niemals der Pflichten vergessen, die ihr der Patriotismus auferlegte. In der Verfassung des ungarischen Staates fand der Zug der Freiheit selbstverständlichen Ausdruck und trotz Sturm und Drang blieb der freiheitliche Geist bis zum Uebergang Ungarns zum modernen Konstitutionalismus erhalten.

Wie eine Fügung des Schicksals erscheint es, daß der Geburtstag eines der edelsten Könige, den unser Vaterland jemals besessen, beinahe unmittelbar vor

dem Tage gefeiert wird, an dem die unauslöschliche Pietät, die der Ungar für sein nationales Ideal im Herzen trägt, so glanzvollen Ausdruck findet. Diese Pietät gab Ungarn einen Heiligen, dessen Andenken der Volksseele tief eingeprägt ist; diese Pietät äußert sich in der ganz einzigen Tatsache, daß eine Nation den Gegenstand ihrer religiösen Verehrung aus der Reihe ihrer Gekrönten holt und das tief wurzelnde monarchische Gefühl, welches aus dieser Pietät spricht und die Sankt Stefanfeier zur höchsten nationalen Bedeutung erhebt, läßt die Hoffnung nicht verflackern, daß es endlich doch gelingen werde, auch die Nebelschleier zu zerreißen, die sich auf das vom reinsten Patriotismus geschaffene Werk Franz Deak's herabsenken wollen. Ihren Traditionen getreu und in unerschütterlicher Anhänglichkeit an ihre Verfassung hat die ungarische Nation aus dem Leben ihres ersten Königs das Vermächtnis herankrystallisiert: duldsam zu sein in allen Lagen des staatlichen Lebens, die Einheitlichkeit und Unteilbarkeit dieses Staatswesens selbst aber niemals und von niemanden antasten zu lassen. Der Wandel der Verhältnisse, die Beziehungen zu dem andern Staate der Monarchie haben an diesem Prinzip nichts geändert; sie bedingen nur die Toleranz auch von der andern Seite und eine ehrliche, einsichtige Abwägung der Situation kann und wird hoffentlich zu der Verständigung führen, die der von allen seinen Völkern gleichermaßen geliebte Herrscher so dringend wünscht.

Zur politischen Lage.

Budapest, 18. August. Ministerpräsident Baron Geza Fejervary reist Sonntag nach Wien, wo er in Angelegenheit der Handelsverträge mit dem Minister des Außern Grafen Agenor Goluchowski beraten wird. Von dort begibt sich der Ministerpräsident nach Fischl, um dem König über die politische Lage zu referieren, bevor sich der Monarch zu den Manövern begibt. — Abgeordneter Geza Desi erklärt, falls der Minister des Innern, Josef

FRANZ JOSEF BITTERWASSER

DAS EINZIG ANGENEHM ZU NEHMENDE NATÜRLICHE ABFÜHRMITTEL
ist in Lugos bei Josef Morgenstern erhältlich.

Einzeleremplare des „Südungarn“ sind in der Buchhandlung J. Auspitz zu haben.

Kristoffy den Antrag über das allgemeine Wahlrecht nicht einreicht, er dies tun werde, da dies eine dringende Notwendigkeit ist.

Für die ungarische Sprache.

Unterrichtsminister Lukacs hat wegen intensiven Unterrichtes der ungarischen Sprache an die Schulinspektoren eine Verordnung erlassen. Mindestens die Hälfte der Unterrichtszeit muß auf den Unterricht im Ungarisch-Lesen und -Schreiben verwendet werden und es dürfen nur solche Lehrer unterrichten, die die ungarische Sprache vollkommen beherrschen. Der ungarischen Sprache nicht kundige Lehrer sind sofort abzufertigen. In ärmeren Gemeinden sorgt der Staat für Ersatz von Lehrkräften.

Tagesneuigkeiten.

Zur gest. Genüßung!

!! Geschenk unseren Abonnenten !!

Die „Ungarische Rundschau“.

Wie bekannt, scheuten wir nie Opfer um unser Blatt möglichst interessant zu gestalten. Nun haben wir mit der „Ungarische Rundschau“, der vornehmsten Zeitschrift Ungarns, die auf dem Gebiete der Literatur einzig in ihrer Art dasteht eine große Geldopfer erfordernsvereinbarung in der sichern Voraussetzung getroffen, daß wir hiedurch unsere Abonnentenzahl unbedingt bedeutend vermehren werden. Wir geben nämlich unsere g. Abonnenten die „Ungarische Rundschau“, deren Abonnementspreis K 8.40 pro anno beträgt ganz unentgeltlich. Diese beliebteste Familienzeitschrift der ungarischen Bürger deutscher Zunge, die weit über das Niveau des Alltäglichen hinausragt, bietet die vorzüglichste Lesefest, wobei wir unsere Behauptung nicht auf die Zahl der Mitarbeiter stützen die ungefähr 120 beträgt, sondern vielmehr auf die Namen der Mitarbeiter und oft auf ihren europäischen Ruf, den sie als Schriftsteller, Dichter, Übersetzer ersten Ranges, als hervorragendste Universitätsprofessoren, als Autoritäten in wissenschaftlichen Kreisen besitzen und genießen.

Zweck und Tendenz der „Ungarische Rundschau“ ist u. A. die besten und wertvollsten Schöpfungen der hervorragendsten ungarischen Schriftsteller und Dichter dem großen deutschen Lese-Publikum in kongenialer Form zugänglich zu machen, das Interesse weiter Leserkreise für die geistigen Bestrebungen und Kulturinteressen Ungarns wachzurufen, indem es die Fortschritte auf diesen Gebieten in allen seinen Richtungen und Resultaten wieder spiegelt.

Diese Tatsache allein ist für die ungarischen Bürger deutscher Zunge eine willkommene Gelegenheit, die es ihnen ermöglicht, die Geistesprodukte der größten vaterländischen Schriftsteller genießen zu können.

Die „Ungarische Rundschau“ veröffentlicht wertvolle novellistische, sowie lyrische und kleinepische Beiträge der neueren schönen Literatur in der vorzüglichen Uebersetzung erstklassiger Uebersetzer, weiters kunst- und literarhistorische, populärwissenschaftliche und volkswirtschaftliche Originalarbeiten aus berufensten Federn.

Der inhaltvolle, gediegene Reichtum der „Ungarische Rundschau“, die Frische und Lebendigkeit, die sie durch die Behandlung aller großen zeitbewegenden Fragen empfängt, dann die separaten Beilagen:

I. Literarische Rundschau.

II. Ungarische Frauenrundschau machten die „Ungarische Rundschau“ zum Lieblingsblatte der ungarischen Bürger deutscher Muttersprache.

Diese Begünstigung, welche vor Publikation dieser Anzeige im Kreise der intimen Freunde des Blattes eine große Freude und Begeisterung hervorgerufen hat, wird bestimmt auch von Seite unserer Leser mit warmen Sympatien begrüßt und gewürdigt werden, umso mehr, da wir uns für hier vertragsmäßig das ausschließliche Recht zu diesem Gratisangebot erworben haben.

Gleichzeitig teilen wir unseren g. Abonnenten mit, daß diejenigen, die auf die unentgeltliche Uebersendung der „Ungarische Rundschau“ reflektieren, uns nur für die dadurch vermehrten Porto, Expedition und administrativen Spesen mit 60 Heller pro Jahr entschädigen, welcher Betrag spätestens mit dem nächsten Quartalsbetrag einzusenden ist.

Da voraussichtlich sich kaum jemand finden dürfte, der auf diese Begünstigung unseres Blattes, die unentgeltliche Uebersendung der „Ungarische Rundschau“ nicht reflektiere, so ersuchen wir nur diejenigen, die darauf verzichten, uns binnen fünf Tagen nach Erscheinen dieser Anzeige davon zu verständigen, da wir an alle übrigen Abonnenten die „Ungarische Rundschau“ unverzüglich einsenden.

Hochachtungsvoll

die Administration des „Südungarn“.

Lugoser Stadttelefon. Wie bereits berichtet, wird die durch das Brandunglück zerstörte Telefonleitung in einigen Tagen hergestellt. Zur Aufklärung mehrerer reklamierenden Telefonabonnenten diene es, daß die Postverwaltung bei Elementarunfällen berechtigt ist, eine Unterbrechung von 15 Tagen eintreten zu lassen, ohne daß die Abonnenten auf eine Vergütung Anspruch haben.

Städtisches. Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die städtischen Schlußrechnungen vom Jahre 1904 angefertigt, vom 19. August bis inkl. 3. September während der Amtsstunden in der städt. Buchhaltungskanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegen.

Die drittjährigen Soldaten und die Reservisten. Über die Maßnahmen, welche von militärischer Seite hinsichtlich der drittjährigen Soldaten und der Reserve, sowohl wie der Ersatzreserve geplant werden, erhält „M. S.“ von kompetenten Persönlichkeiten des Honvedministeriums folgende Informationen:

„Die drittjährigen Soldaten werden heuer nicht Ende Sept., sondern Ende Dezember entlassen werden. Diese Verfügung ist, nachdem die Dienstzeit erst mit dem 31. Dezember abläuft, vollkommen gesetzlich. Daß die Drittjährigen sonst schon Ende September entlassen worden sind, geschah aus Billigkeits- und Ersparungsrücksichten; verpflichtet war die Militärverwaltung dazu nicht. Übrigens wird die Zeit bis Ende Dezember in den Waffenübungen eingerechnet werden. Was nach dem Dezember zu geschehen habe, darüber habe man noch nicht nachgedacht. Diejenigen Reservisten und Ersatzreservisten, die die Einberufungsschreiben erhalten und sich trotzdem zur Dienstleistung nicht gemeldet haben, werden, wie sonst nach erfolgter Requisition der Zivilbehörden, durch die Gendarmerie stellig gemacht werden. Direkt von der Militärbehörde herrührende Requisitionen zu berücksichtigen, ist die Gendarmerie nicht verpflichtet; solche Requisitionen

sind aber auch nicht ergangen. Wenn also Personen durch die Gendarmerie stellig gemacht worden sind, konnte dies nur auf Aufforderung der Zivilbehörden geschehen. Auch Festnahme solcher, die als Deserteur erklärt worden sind, wird nur über Verfügung der Zivilbehörde erfolgen dürfen.“

Der Verein junger Kaufleute in Lugos.

Wie wir vernehmen, wird in diesem Vereine rüstig gearbeitet, um — sobald kühlere Witterung eintritt — seinen Mitgliedern eine Fülle von Unterhaltungen, Geselligkeiten a b e n d e z. zu bieten, worauf wir schon heute aufmerksam machen wollen. Entgegen den bisherigen, aus tendenziösen Quellen stammenden Berichten, können wir — wie uns von authentischer Seite berichtet wurde — mitteilen, daß dieser Verein zufolge seiner überaus nützlichen Einrichtungen, wie Stellenvermittlung, Altersversorgung, Fortbildungskurse zc. keineswegs am Ende seines Wirkens angelangt ist, sondern im Gegenteil täglich an Mitgliedern zunimmt. Dies ist schon daraus zu ersehen, daß seit zirka 14 Tagen allein über 40 neue Mitglieder diesem Vereine beitraten. In einer unserer nächsten Nummern wollen wir noch ausführlich auf diesen Verein, — welcher hier eine Mission zu erfüllen hat — zurückkommen.

Einschreibungen in der Klosterschule.

Im Institut der Ehrw. Schulschwester werden die Einschreibungen sowohl im Kindergarten als auch in der Elementar- und Bürgerschule am 1., 2., 3. Sept., vormittags von 8—12, nachmittags von 3—5 Uhr vorgenommen. Am 4-ten werden die Schulgesetze vorgelesen, am 5-ten das feierliche „Veni sancte“ stattfinden, bei welchem sich die ganze Schuljugend einzufinden hat. Die Nach- und Aufnahmeprüfungen werden am 30. August gehalten. Die Direktion des Institutes hat die Errichtung eines zweijährigen Privaturses der höheren Töchterschule beschlossen, in welchem sie die Fortbildung teils noch lernbegieriger, teils eine höhere Bildung anstrebender, die Bürgerschule bereits absolvierter Zöglinge zu fördern gedenkt. — Das Schulgeld beträgt per Monat 10 K. Nähere Aufschlüsse erteilt bereitwilligst die Direktion der Mädchenbürgerschule.



Der Stolz jeder Hausfrau ist ein guter Kaffee.

Kathreiners Kneipp-Malzkafee

sollte bei Bereitung des Kaffeegetränkes in keinem Haushalte mehr fehlen

Man verlange nur Originalpakete mit dem Namen **KATHREINER**.

Möbel Bestund billigste Einkaufsquelle — bei äusserst solider Bedienung — **Löwi Lipót.**
in der Lugoser Möbelhalle des

Bäckerei Török. Heute sehen wir bereits, daß Herr Moriz Stern in dem Bäckermeister Siegmund Török einen in jeder Beziehung würdigen Nachfolger gefunden hat. Nicht nur, daß die ausgezeichneten, seit Dezennien produzierten Erzeugnisse dieser Bäckerei unter der neuen Leitung in der früheren Weise hergestellt werden, hat Herr Török eine lobenswerte Neuerung eingeführt. Es ist dies das Nachmittagsgebäck, zum Nachmittagsimbis bekommen wir jetzt frische Semmel, Schnecken u., von deren Güte man sich ja überzeugen kann.

Einschreibungen in der Staats-Elementarschule. Die Einschreibungen in der Staats-Elementarschule finden vom 1. bis 7. September statt. Nach- und Aufnahmeprüfungen werden am 31. August, vormittags 9 Uhr abgehalten. Das Schulgeld inklusive Gebühren beträgt für das ganze Jahr K 5-10, für arme Kinder K 1-10.

A tiszelt szülök becses figyelmébe!
Özv. Kovács Lászlóné jó hirben levő magán ovodájában szeptember elsejével, a tanév kezdetén, a 3-6 éves fiú- és leánygyermek beiratása ismét kezdetét veszi. Kéri azokat az intelligens kedves szülőket, akik kisdedeik alapnevelését és egész jövőjét lelkiükön viselik, mentül tömegesebb beiratkozásra és ez által is elősegíteni egy virágzásnak inult pótolhatatlan intézet megerősödését és fennmaradását. Szintén ezen intézet tulajdonosnője elvállal vidéki gyermekeket anyagi gondozására. Gimnáziumi vagy elemi iskolai tanulókat lakás és jó magyar kosztra. Értekezhetni már most is az intézetben, párvy-utcai ovodában.

Friseurin aus Wien!

welche dort den feinsten Frisierkurs absolviert hat, beginnt am 1. September l. J. in **Lugos** mit ihrer Tätigkeit im Damenfrisieren.

Um geneigten Zuspruch bittet
hochachtungsvoll

Franziska Biller

Szendegasse, Szedlacsélf'sches Haus.

Für Freunde eines guten Tropfens!

Ausgezeichnete

Gloriofer Gebirgsweine

1888-er Fehsung — bei

Konstantin Brendusch

Temesvarergasse No 342.

Rotwein 80 kr per Liter.

Weißwein 70 kr per Liter.

Lieferung für Kleingewerbetreibende. Das gemeinsame Kriegsministerium beabsichtigt Schuhe, Stiefeln und verschiedene Ausrüstungsarten aus Leder, u. A. Patronentornister, Patronentaschen, Riemen, u. welche ein Teil der ungarischen Industrie vorbehaltenen Quote des normalen Erfordernisses für das Jahr 1906 bilden, bei Kleingewerbetreibenden zu beschaffen. Die mit 1 Kronen-Stempelmarkte versehenen Offerte sind von Gewerbetreibenden aus den Komitaten Temes, Torontal und Krasso-Szörehy spätestens bis 31. Oktober

l. J., 12 Uhr mittags bei der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer einzureichen, wo auch das Offertformular, sowie das Verzeichnis der zu liefernden Sorten und Lieferungspreise eingesehen werden können. — Die Riemer und Sattler werden anbei noch aufmerksam gemacht, auf die Lieferung von allen Ledersorten, d. h. von solchen, die einen kleineren Gewinn abwerfen, zu reflektieren, im entgegengekehrten Falle sie aus der Lieferung gänzlich ausgeschlossen werden.

Beehre mich höfl. anzuzeigen, daß in meiner Bäckerei von nun ab
täglich frisches Nachmittagsgebäck
hergestellt wird.

Verkauf in meinem Geschaftsladen in der Kirchengasse.
Preise die gleichen wie das Morgengebäck.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Siegmund Török

Bäckermeister

Nachfolger des Herrn Moriz Stern.

Einjährig-Freiwilligen Vorbereitungs-Kurs in Temesvar (vormals J. Horaf).

Laut Ministerialerlaß unter Oberaufsicht des Oberstudiendirektors für Mittelschulen.

Durch erfolgreiche Abolvierung dieses ältesten in ganz Ungarn bestens renommierten Vorbereitungskurses erlangen Jünglinge des Zivilstandes, welche geringere Schulbildung genossen haben, die Befähigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst. Im Laufe des letzten Jahres haben folgende Herren die Prüfung mit Erfolg abgelegt:

aus Lugos	aus Wien
Weiß Jenő	Nagel Fritz
Feim Alajos	Safari Lehel
Deutsch Geza	Jankovits Bela
David Matyas	Eidmann Otto
Rudorfer Matyas	Hier Otto
Bas Jenő	Herzog Jakob
Toth Bela	Reumann Bela
Drjos Istvan	Mathes Adolf
	aus Temesvar
	aus Naghsentmiklos
	aus Wien
	aus Bukovar
	aus Binkovcze
	aus Temesvar
	aus Resicza

Das Institut, welches im Jahre 1871 gegründet wurde, hat seit seinem 34-jährigen Bestande über 500 Jünglinge des Ziviles für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst vorbereitet. Auerkannt tüchtige Lehrkräfte, vorzügliche, langjährig erprobte Unterrichtsmethode, ernstes gewissenhaftes Zusammenwirken aller Professoren bieten fleißigen, strebsamen Jünglingen die Gewißheit einer gediegenen und erfolgreichen Ausbildung. Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben bestätigen die segensreiche Wirksamkeit des Institutes. Beginn des neuen Kurzes am 6. September 1905. Dauer desselben bis Ende Februar 1906. Anmeldungen bei der Institutsleitung. Prospekte, Lehrpläne, zahlreiche Dankschreiben und schriftliche Auskünfte stehen zur Verfügung.

Für die Kursleitung:

Johann Graef Professor, Temesvár, Belváros, Erzsébet-utca 11.

I. k. k. ö.-u. ausschl. pr. Fabrik wetterfester Façadefarben Karl Kronsteiner Wien, Landstraße, Hauptstraße No 120. Kronsteiner's neue Email- Façade-Farbe

(gesetzlich geschützt)
Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuerfester, emailhart, nur ein Anstrich.
— Besser wie Ölfarbe. —

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen u. — Auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Billigste Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitalern, Kirchen, Kasernen und Gegenstände aller Art.
Kosten per Quadratmeter 2½ Kreuzer.

— Erfolg überraschend. —

Façade-Farbe wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Öl-anstriche gleich, von 12 kr. per Kgr. aufwärts.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt u.

Niederlage in Lugos bei Necht u. Schwarz.

Értesítés.

Tanulók felvétele a temesvári felső kereskedelmi iskolában. Az 1905-1906. tanévre szóló folytatólagos beiratások szeptember hó 1. és 2-án, d. e. 9-12-ig és d. u. 3-5-ig, szeptember 3-án pedig d. e. 9-12-ig (Belváros, községi iskolaépület, 1. emelet) tartatnak meg.

Az osztályok párhuzamosítása lehetővé teszi, hogy az 1905-1906. tanévben a jelentkező tanulók akadálytalan felvételt nyerhetnek.

Az évi tandíj 200 korona, melyet két részletben: beiratáskor és február hó 1-én kell befizetni. A városi tanács kivételesen megengedheti, hogy a tandíj négy egyenlő részletben: beiratáskor, november hó 15-én, február hó 1-én és április hó 15-én fizetessék be.

Ezenkívül beiratásnál minden tanuló kivétel nélkül 10 korona felvételi és 2 korona segélyegyleti díjat fizet.

Szegénysorsu, jó előmenetelű és kifogástalan magaviseletű tanulók tandíjmentességért folyamodhatnak.

Tandíjelengedés iránti kérvények beiratáskor az igazgatónál nyújtandók be. Temesvár szab. kir. város Tanácsához vagy a Kereskedelmi és Iparkamarához címzett kérvényekhez melléklendők: a) iskolai bizonyítvány; b) szegénységi bizonyítvány.

Bővebb főlvilágosítással készséggel szolgál

az igazgató.

**Globus-
Putzextract**

Normal- oder Gymnasial-Schüler

wird in Verpflegung genommen bei **Kohn,** Parvngasse. — Näheres

Brüder Deutsch & Co.

Wir beehren uns hiermit, bekannt zu geben, daß unser

**Minaer Walzeisen
und Resiczaer Bleche**

mit dem Qualitätszeichen

Kronen  (eingetragene
Wolf  Schutzmarke)

versehen sind, was wir gefälligst zu beachten ersuchen.

Die Direktion

der ungarischen Berg- und Hüttenwerke
und Domänen der priv. österr.-ung.
Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Kinder

die zum Schulbesuch nach Lugos kommen, werden bei Frau Witwe **Ladislau Kovacs** in Verpflegung genommen. — Adresse: Dvoda, Parvngasse.

Komfortable Wohnung

in der Kossuthgasse, Friedmann'sches Haus, bestehend aus:

**4 Cassenzimmer,
1 Hofzimmer,
Küche mit Pumpbrunnen,
Badezimmer,
Küche,
großer Garten**

per 1. November zu vermieten.

Näheres beim Hauseigentümer

Abraham Friedmann

Bonnazgasse No 18.

Dresch- maschinen

welche in Feuergefähr waren und abbrannt, werden

zu höchsten Preisen gekauft.

Bei Anträgen bitte anzugeben, was für ein Fabrikat, wie viel Jahre alt, ob sämtliche Bestandteile vorhanden, was für Montierung vorhanden ist, schließlich äußersten Preis in Baargeld.

Vermittler werden honoriert.

Franz Kohlik

Temesvar.

Bedeutendste Schuhfabrik der Monarchie.

**Herren-
Schnürstiefel** 5⁵⁰
aus Vog, fl.
Goodyear

**Herren-
Zugstiefel** 4²⁵
kräftig, fl.
aus Vogleder

**Herren-
Schnürstiefel** 3[—]
besonders fl.
dauerhaft

**Herren-
Zugstiefel,** 2⁸⁰
für Strapaz
geeignet fl.

**Damen-
Schnürstiefel,** 2⁸⁰
kräftig, fl.
aus schwarzem Leder

Spezialität:
Goodyear



**Damen-
Knopfstiefel** 3²⁵
elegante fl.
Paspform

**Damen-
Schnürstiefel** 3⁷⁵
Vogleder fl.

Welt-System

Handarbeit.

**Damen-
Schnürstiefel** 2⁹⁰
aus
fl. braunem Leder

**Damen-
Zugstiefel** 2⁶⁰
fl. besonders billig

„Turn“
Schuhfabriksniederlage, Lugos
Deaf-Ferencz-utca 6.

**Kinder-Mädchen-
Schnürstiefel** 1[—] auf-
von fl. wärts
auskräftigem
schwarzen und
braunen Leder

1500 Arbeiter und Beamte. — 90 eigene Geschäfte.

Druck der Buchdruckerei Josef Szidon, Lugos (Palais Vertes).